

Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „plattyplus“ vom 24. Juli 2021 09:55

[Zitat von chilipaprika](#)

ja, sehr viele Deutschen haben ein seltsames Verhältnis zu ihrem Land. Es ist quasi ein (wörtlich) Armutszeugnis, hier Urlaub zu machen und es gibt oft Unverständnis, wenn man offenbart, an der Nordsee Urlaub zu machen. Es gibt im kollektiven Narrativ sowas wie "Woanders ist es schöner, da müssen wir hin".

Ich weiß ja nicht was "die Deutschen" über das Reisen denken. Meine Einstellung dazu ist: Mach die Weltreisen so lange du es konditionell noch kannst. Die Ziele in Deutschland kannst du noch bereisen, wenn du irgendwann im Alter mit einem Rollator unterwegs sein mußt. Und dann will ich mich zumindest noch an die Fernreisen erinnern können und daran an welchem großem Rad ich in der Jugend gedreht habe.

Oder anders: Ich mache die Fernreisen (mit dem Geländewagen durchs australische Outback und so), eben weil sie kräftezehrend sind.

Den Gegenentwurf habe ich bei meinen Eltern kennengelernt. Die haben sich immer gesagt: "Wenn wir Rentner sind, machen wir die Weltreise" und sind maximal bis Mallorca bzw. einmal Gran Canaria gekommen. Als es dann soweit war mit dem Rentenalter hatte es sich dann mit den Weltreisen. Konditionell würden sie es nicht mehr packen, mußten sie sich selber eingestehen. Seitdem sitzen sie verbittert in der Ecke rum und halten sich vor, was sie alles noch hätten machen wollen, wenn sie es konditionell noch könnten. Aber mit Rollator und Co. wird das natürlich nichts mehr.